Geol. Bl. NO-Bayern	Band 27	Heft 3/4	Seite 169–173	Erlangen 23. XII. 1977

Simosphinctes tieringensis (FISCHER) — ein seltener Ammonit von Gräfenberg (Mittlere Frankenalb)

Von Helmut Keupp, Erlangen [1])

Mit 5 Abbildungen im Text

Zusammenfassung

Aus dem obersten Oxford (Zone des *Idoceras planula*) wird — erstmals aus der Mittleren Frankenalb — ein *Simosphinctes tieringensis* (Fischer, 1913) vorgestellt.

Abstract

From the uppermost Oxfordien (zone of *Idoceras planula*) a *Simosphinctes tieringensis* (Fischer, 1913) is described. It is the first individual from the facies-unit of the „Mittleren Frankenalb".

Der Holotyp zu *Simosphictes tieringensis* stammt aus dem untersten Kimmeridge (Zone der *Sutneria platynota*) von Tieringen in Württemberg. Barthel (1957) sieht in dieser Form eine isolierte Seitenlinie der Perisphictiden, die unter Umständen gleichrangig der Aspidoceraten- bzw. Idoceraten-Nebroditen-Entwicklungsreihe gegenübersteht (Ziegler, 1959). Aus dem Süddeutschen Jura ist *Simosphinctes tieringensis* bisher nur aus Schwaben und der Südlichen Frankenalb bekannt geworden (Fischer, 1913; Barthel, 1957; Geyer, 1961; Schairer, 1976). Das stratigraphische Vorkommen beschränkt sich auf das oberste Oxford (Zone des *Idoceras planula*) und unterste Kimmeridge (Zone der *Sutneria platynota*).

Das hier vorgestellte Exemplar, das Herr stud. geol. H. Knitter anläßlich eines Gelände-Praktikums im Frühjahr 1977 finden konnte, stammt aus der Fossilbank 1 (vgl. Abb. 1) des kleinen aufgelassenen Steinbruchs ca. 1 km nordöstlich von Gräfenberg (Blatt 6333: h 550150, r 444695). Ein stromatometrischer Vergleich mit dem unmittelbar nordwestlich davon gelegenen, ebenfalls stillgelegten Steinbruch, in dem noch der untere Bereich der platynota-Zone erschlossen ist, läßt den Fundhorizont recht genau 3 m unter der Oxford-Kimmerdige-Grenze lokalisieren. Gemäß der Parallelisierung des Gräfenberger Oxford-Profils mit dem Standard-Profil der weitgehend eigenständigen Fazieseinheit „Mittlere Frankenalb" (vgl. Zeiss, 1968) von Hartmannshof, wie sie Freyberg (1966, S. 15, Abb. 5) vorgenommen hat, entspricht unserem Fossilhorizont 1 der Bereich der Bank 94/95 innerhalb der Hartmannshofer Bankfolge.

[1]) Anschrift des Verfassers: Dr. Helmut Keupp, Lehrstuhl für Paläontologie der Universität Erlangen-Nürnberg, Loewenichstr. 28, 8520 Erlangen.

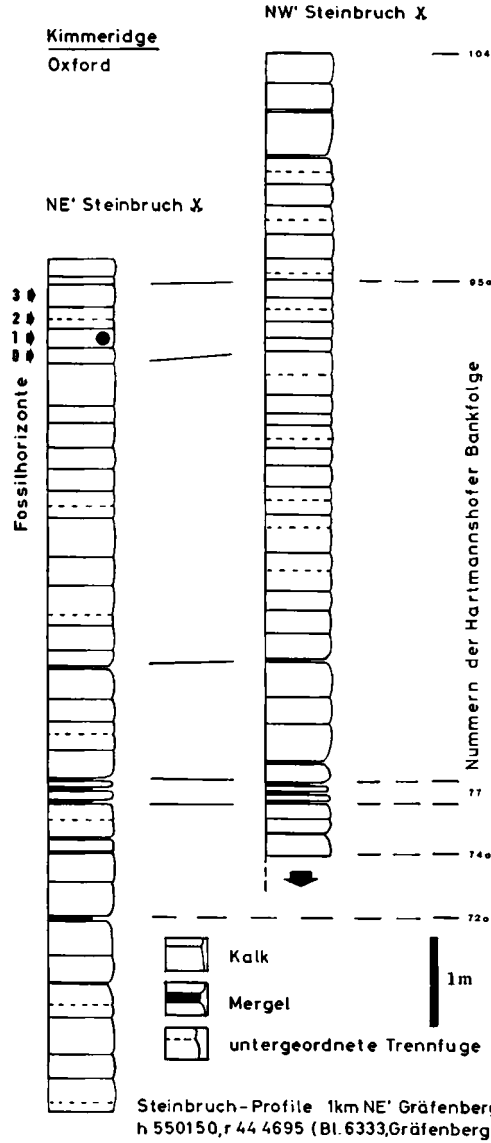
NW' Steinbruch X
Kimmeridge
Oxford
NE' Steinbruch X
104o
95o
77
74o
72o
3
2
1
B
Fossilhorizonte
Nummern der Hartmannshofer Bankfolge
Kalk
Mergel
untergeordnete Trennfuge
1m
Steinbruch-Profile 1km NE' Gräfenberg
h 550150, r 44 4695 (Bl. 6333, Gräfenberg)

Abb. 1



2



3



4



5

Abb. 2: *Idoceras* cf. *laxevolutum* (Fontannes) aus der *planula*-Zone (Fossilbank 1: Abb. 1) von Gräfenberg; Größe des Bruchstückes 58 mm.

Abb. 3: *Simosphinctes tieringensis* (Fischer) aus der Fossilbank 1 (*planula*-Zone) von Gräfenberg; Durchmesser 29 mm.

Abb. 4: *Idoceras minutum* Dietrich, Fossilbank 1 von Gräfenberg; Durchmesser 38 mm.

Abb. 5: *Idoceras schroederi* Wegele aus der *planula*- Zone von Gräfenberg (Fossilhorizont 2: Abb. 1); Länge des Wohnkammerbruchstückes 90 mm.

Die insgesamt 70 cm mächtigen, ammonitenreichen Kalkbänke (Fossilhorizont 1—3 in Abb. 1) werden von einer 18 cm starken tuberoidischen Schwamm-Schuttkalk-Bank unterlagert, in der neben zahlreichen Brachiopoden, Lamellibranchiaten und Belemniten vereinzelt auch Prosoponiden gefunden werden können (Fossilbank 0 in Abb. 1). Die darüber liegenden ammonitenreichen Kalke können als detritusführende, feinkörnige Kalke angesprochen werden, die das für den „Werkkalk" typische, sprödsplitterige Verhalten zeigen. Sie enthalten neben einer artenreichen Bivalven-Fauna Gastropoden *(Pleurotomaria)*, Echiniden *(Collyrites, Holectypus)*, Belemniten *(Hibolites)*, kleinwüchsige Brachiopoden und vor allem zahlreiche Ammonitenreste. So finden sich Vertreter von *Glochiceras, Taramelliceras, Orthosphinctes* und *Clambites*. Besonderes Augenmerk sei auf die Idoceraten gerichtet, von denen folgende Arten vorkommen:

Idoceras minutum Dieterich	(Fossilhorizont 1,2): Abb. 4
Idoceras schroederi Wegele	(Fossilhorizont 1,2): Abb. 5
Idoceras cf. laxevolutum (Fontannes)	(Fossilhorizont 1,2): Abb. 2
Idoceras planula (Hehl)	(Fossilhorizont 1,2,3)

Der ebenfalls aus dem Fossilhorizont 1 stammende *Simosphinctes tieringensis* (Abb. 3) weist folgende Merkmale auf:

Durchmesser: 29 mm
Nabelweite: 13 mm — Nw %: 45
Windungshöhe: 9,5 mm — Wh %: 33

Skulptur: Die Innenwindungen erscheinen wohl erhaltungsbedingt skulpturlos. Auf dem letzten Umgang treten etwa eine halbe Windung lang sehr flache, weitständige, radial angeordnete, einfache Rippen auf. Eine Rippe ist im Bereich der Wohnkammer aufgespalten, wobei der Gabelungspunkt im ventralen Flankendrittel liegt. Die letzten 8 mm der Wohnkammer sind wieder skulpturlos. Erhaltung: Der Steinkern ist geringfügig deformiert. Während der Phragmokon weitgehend flach gedrückt ist, liegt die Wohnkammer, die etwa eine halbe Windung einnimmt, in plastischer Erhaltung vor. Im ventralen Mündungsbereich ist eine kragen-

förmige Verbreiterung erkennbar, ähnlich dem bei Geyer (1961, Taf. 6, Fig. 7) abgebildeten Exemplar. Eine Apophyse ist nicht mehr erhalten.

Für Unterstützung bei den Foto-Arbeiten danke ich Herrn Dr. G.-F. Tietz, Erlangen.

Literatur

Barthel, K. W. (1957): Zwei seltene Ammoniten aus dem oberen Weißen Jura Beta. — N. Jb. Geol. Paläont. Abh., **105**, 2, 220—230, Stuttgart.

Fischer, E. (1913): Über einige neue oder in Schwaben bisher unbekannte Versteinerungen des Braunen und Weißen Jura. — Jh. Ver. vaterl. Naturkunde Württ., **69**, 31—59, Stuttgart.

Freyberg, B. v. (1966): Der Faziesverband im Unteren Malm Frankens, Ergebnisse der Stromatometrie. — Erlangen geol. Abh., **62**, 112 S., Erlangen.

Geyer, O. F. (1961): Monographie der Perisphinctidae des unteren Unterkimeridgium (Weißer Jura, Badenerschichten) im süddeutschen Jura. — Palaeontogr. A, **117**, 1—4, 1—157, Stuttgart.

Schairer, G. (1976): Zwei seltene Ammoniten aus der platynota-Zone der Südlichen Frankenalb (Bayern). — Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol., **16**, 11—15, München.

Zeiss, A. (1968): Über Stratigraphie und Faziesräume des Malm der Frankenalb. — Iber. u. Mitt. Oberrh. geol. Ver., N. F., **50**, 101—114, Stuttgart.

Ziegler, B. (1959): Idoceras und verwandte Ammonitengattungen im Oberjura Schwabens. — Ecl. geol. Helv., **52**, 1, 19—56, Basel.